

Textil studieren

an der Universität Paderborn

Iris Kolhoff-Kahl

Das Textilstudium an der *Universität Paderborn* zeichnet sich im Profil deutschlandweit dadurch aus, dass es in den Studiengängen jeweils in drei Modulen angelegt ist. Gestaltungspraxis, Kultur- bzw. Fachwissenschaft und Didaktik/Vermittlung der Textilien werden jeweils mit einer Professorin und ihren wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Mitarbeiterinnen vertreten. Studierende haben während ihres Studiums so die Möglichkeit, selbst ihren Schwerpunkt zu wählen, ob sie z. B. die Bachelor- oder Masterarbeit bzw. Promotion eher gestaltungspraktisch, fach- bzw. kulturwissenschaftlich oder aber didaktisch bzw. vermittlungswissenschaftlich ausrichten möchten. Auch Kooperationen mit anderen Fächern aus dem Zwei-Fach-Bachelor Kulturwissenschaften sind in den Abschlussarbeiten möglich, wie z. B. Medienwissenschaften, Theologie, Pop-Musik oder Germanistik. Derzeit werden vier Studiengänge angeboten.

BA/MA of Education, Studienfach *Textilgestaltung* (Sekundarstufe HRGe)

Das Fach *Textilgestaltung* wird im Rahmen der Lehramtsausbildung in konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengängen angeboten, die auf das Qualifikationsziel des Bachelor- bzw. Mastergrades bezogen sind. Folgende Teilstudiengänge sind möglich:

Bachelorstudiengang:

Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach *Textilgestaltung*

Masterstudiengang:

Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen mit dem Unterrichtsfach *Textilgestaltung*

Im Bachelorstudiengang *Textilgestaltung* für das Lehramt HRSGe erarbeiten sich die Studierenden grundlegende gestaltungspraktische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kompetenzen für das Unterrichtsfach *Textilgestaltung*. Mit diesen erwerben sie die wissenschaftlichen und gestaltungspraktischen Grundlagen mit Blick auf die selbstständige Ausübung eines Lehramtes an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen im Fach Textil und auf außerschulische Tätigkeitsfelder im Bildungsbereich. Es wird besonderer Wert darauf gelegt, die Studierenden dazu zu befähigen, über ein

Methodenrepertoire zu verfügen, um Problemstellungen zu analysieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, systematische Ansätze der Textilgestaltung auf aktuelle Problemstellungen (etwa Inklusion, Heterogenität und Digitalisierung) zu übertragen und für den schulischen Kontext und die aktuelle Diskussion aufzuarbeiten. Mit dem Erwerb von diesen grundlegenden Kompetenzen soll die Bereitschaft verbunden sein, Wissen und Können situationsangemessen und verantwortungsbewusst in Übereinstimmung mit berufsethischen Grundsätzen einzusetzen.

In Seminaren erwerben die Studierenden ein solides und ausbaufähiges Fach- und Methodenwissen über die grundlegenden Inhalte textiler Disziplinen. Die Studierenden werden dazu angeleitet, erworbenes Fachwissen eigenständig zu vertiefen sowie fachwissenschaftliche Fragestellungen auf lebensweltliche Problemkontexte zu übertragen und kritisch zu hinterfragen. Darüber hinaus sollen die Studierenden fachdidaktisches Grundwissen erwerben, komplexe Sachverhalte anschaulich und nachvollziehbar darstellen und die jeweiligen Kultur- und Lebenskontexte der Schüler:innen reflektieren können.

Der entsprechende Masterstudiengang der *Lehrämter HRSGe* dient der vertieften Vorbereitung auf den Lehrberuf in der *Sekundarstufe I*. Die Module sind forschungsnah gestaltet, so dass Themen aktueller Debatten und aktuelle thematische Herausforderungen aufgegriffen werden können. Fachdidaktische Veranstaltungen berücksichtigen schulformspezifische Gegebenheiten.

Zweifach-Bachelor *Kulturwissenschaften*, Studienfach *Mode-Textil-Design-Studien*

Das Studienfach *Mode-Textil-Design-Studien* setzt sich wie eingangs erwähnt aus drei gleichberechtigten Modulen zusammen, die je von einer Professorin und deren Mitarbeiter:innen vertreten werden. Im Modul der Gestaltungspraxis stehen der Erwerb von kreativ-künstlerischen Gestaltungs Kompetenzen und kuratorischen Fertigkeiten im Mittelpunkt. In *Kulturwissenschaft der Textilien* werden grundlegende kulturwissenschaftliche Kompetenzen und Wissenschaftsmethoden des Textilen im Bereich von Mode und Design erworben und in der Kulturvermittlung erproben die Studierenden Modelle und Theorien der Tex-

tilvermittlung in journalistischen, museumspädagogischen oder in weiterbildenden Berufsfeldern.

Es werden Grundlagenseminare (Proseminare), Seminare, Hauptseminare, Exkursionen, Tutorien und Werkstattführungen für die Studierenden angeboten sowie die Praktikumsbetreuung. Dabei werden Themenfelder in Einzelarbeit, Team- und Gruppenarbeit erarbeitet. Insbesondere die Modenschauen und Messestände in den Gestaltungsseminaren werden in arbeitsteiliger Gruppenarbeit realisiert.

BA/MA of Education, Studienfach Kunst (Grundschule)

Die Besonderheit des Faches *Kunst* an der *Universität Paderborn* liegt in der engen Verknüpfung der drei Bezugsfelder *Kunstpraxis*, *Kunstwissenschaft* und *Kunstdidaktik*. Bei der Wahl dieses Studiengangs werden die Studierenden von dem Angebot des Faches *Textil und Kunst* betreut und ihnen die Module beider Fächer zur Auswahl zur Verfügung gestellt. Sie lernen unterschiedliche Bildverfahren in ihren Theorie- und Praxisfeldern kennen.

In der *Kunstpraxis* steht der eigene künstlerische Prozess im Zentrum. Hier erlernen die Studierenden verschiedene künstlerische Verfahren und Ausdrucksformen kennen. Im Atelier entwickeln sie eigenständige, künstlerische Strategien zu Themen und Fragestellungen aus der zeitgenössischen Kunst.

Im Bereich *Kunstwissenschaft* erwerben sie grundlegende Kenntnisse der wissenschaftlichen Methodenvielfalt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Kunstgeschichte und Medienästhetik einschließlich der Bildwissenschaft, der Kunsttheorie sowie der Geschichte der Gattungen und ästhetisch verfassten Medien. Die Begegnung mit dem Original in Ausstellungen und Museen bereichert das Studium durch rezeptionsästhetische Erfahrungen.

In der *Kunstdidaktik* setzen die Studierenden sich mit vielfältigen didaktischen Fragestellungen des Kunstunterrichts sowohl auf theoretischer als auch praktischer Ebene auseinander. So werden Konzepte und Grundlagen der Kunstpädagogik, aktuelle Themenfelder wie Inklusion und digitale Medien sowie Zielsetzungen und Unterrichtsmethoden näher beleuchtet und diskutiert.

BA of Education Lehramt für sonderpädagogische Förderung Fach Kunst (Grundschule)

Das Studium des *Lehramts für sonderpädagogische Förderung* zeichnet sich dadurch aus, dass sich die Studierenden Wissen und Praxiserfahrungen aneignen, auf deren Basis sie die gesellschaftliche Entwicklung hin zu einer inklusiven Bildung aktiv mitgestalten können. Auch hier stehen den Studierenden die Kunst- und Textilseminarangebote zur Wahl offen. Die drei Module des Faches *Textil* werden mit ihren Schwerpunkten und Inhalten, Berufsaussichten, Beispielen von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen im Folgenden näher vorgestellt.



Carina Koch, *Pleating Rooms*. Foto: Alexandra Kürtz.

Gestaltungspraxis|Prof.in Alexandra Kürtz

Hier liegt der Schwerpunkt auf der künstlerischen Ausbildung mit Textilien in den zur Verfügung stehenden Werkstätten. Die Schwerpunkte wählen die Studierenden während ihrer künstlerischen Entwicklung des Studiums individuell aus den Bereichen des Mode-, Textil- oder Objektdesigns, der Installation oder Performance, textiler Techniken wie Hochdruck, Weben, Sticken, Klöppeln, Häkeln, Nähen oder Färben. In der von Prof.in Alexandra Kürtz 2010 eröffneten Galerie *KleppArt - Räume für Textilien und Kultur* werden unterschiedlichste textile Inhalte thematisiert (s. Bibliothek, Exkursionen, Ausstellungen, Messen und Tagungen am Ende dieses Beitrags). Die Ausgaben des Online-Magazins *KunstStoff* sind Ergebnisse aus dem Gestaltungsseminar von Linda Menke unter der Leitung von Prof.in Alexandra Kürtz und unter <https://groups.uni-paderborn.de/kunststoffmagazin> einsehbar. Aktuelle gestalterisch-künstlerische Studierendenarbeiten sind online unter https://www.instagram.com/mode_textil_design_uni_pb abrufbar.

In Bachelor- und Masterarbeiten mit gestaltungspraktischem Schwerpunkt entwerfen Studierende ein künstlerisches Werkstück, präsentieren es und betten die Gestaltungsarbeit in eine wissenschaftstheoretische Analyse und Formanalyse ein. Beispiele dafür sind:

- Einfluss der Plattform *Instagram* auf die Selbstwahrnehmung und Zufriedenheit von Kindern und Jugendlichen, (Alexandra Kempf), *MA edc. Sonderpädagogik Kunst*
- The style of Movement – Perspektiven auf das Verhältnis der Körper-Raum-Kleid-Beziehung am Beispiel dreidimensionaler Formgestaltung durch Falten (Carina Koch), *BA MTDS*, ausgezeichnet mit dem *Bremer Abschluss-Preis der Universität Paderborn*
- Unisexmode: Jenseits von Gender? Eine Untersuchung der Beziehung von Kleidern und Gender (Britt Nommsen), *BA MTDS*
- Entspricht *H&M* den eigenen grünen Zielen oder handelt es sich um Greenwashing? Eine Darstellung anhand der Kollektion von *Desmond&Dempsey* 2020 von *H&M* (Lena Dohle), fächerübergreifende *MA edc. Textilarbeit* mit *Evangelischer Theologie*

Kulturwissenschaft der Textilien | Prof.in Dr.in Kerstin Kraft

Im Zentrum des Moduls stehen textile Grundphänomene, Theorien und Methoden der Mode- und Textilwissenschaft, Methodologie, historische und empirische Kleidungsforschung, materielle Kultur und objektbasierte Forschung sowie Ausstellungspraxis und Ausstellungsanalyse. Beispiele von Bachelor- und Master-Arbeiten mit kulturwissenschaftlichem Schwerpunkt:

- Der 3D Druck in der Mode. Chancen und Risiken einer zu erwartenden Digitalisierung der Textil- und Bekleidungsindustrie (Winnie Rüter), *ZFBA MTDS*
- Reichweite einer objektbasierten Bekleidungsforschung im Rahmen eines quellen- und methodenpluralistischen Ansatzes am Beispiel des sogenannten Bußkleides der heiligen Elisabeth (Katharina Kaiser), *ZFBA MTDS*
- Feministisch und religiös? Die Sichtweise des intersektionalen Feminismus auf die Frau im Islam (Pia Gebauer), *ZFBA MTDS*
- Globalisierung der Jeans - soziale und kulturelle Bedeutungszunahme der Jeans und die Konsequenz des Jeanskonsums (Inga Larissa Holzboog), *MA of Education*
- Greenwashing Fast Fashion. Nachhaltigkeit suggerieren, ohne nachhaltig zu sein? Wie H&M mit Greenwashing Marketing betreibt (Siri Brincker), *ZFBA MTDS*

Forschungsprojekt *Kleidung in Bewegung versetzen. Eine objektbasierte Untersuchung von Kleidung zur textilen Rekonstruktion von Bewegung*

Der textile Stoff und der Schnitt von Kleidung beeinflussen, verändern, charakterisieren die Bewegungen des menschlichen Körpers. Kleidung informiert in ihrem Zuschnitt, dem Stoff und der Kleidergestalt über Bewegungsspielräume und Bewegungsformen.

Die Verbindung von Kleidung, Bewegung und Körper wird als selbstverständliche Symbiose gedacht, die aber immer kulturell geprägt, gegendert und mit neuen Konnotationen und Definitionen versehen wird. Die Forschung hat bis jetzt dem tatsächlichen Zusammenhang von Kleidung, Bewegung und Körper wenig Beachtung geschenkt.

Die *Volkswagen Stiftung* förderte im Rahmen ihrer Initiative *Forschen in Museen* seit August 2015 ein textilwissenschaftliches Kooperationsprojekt zwischen der *Universität Paderborn* und dem *Historischen Museum Frankfurt*. Die Textilwissenschaftlerinnen Prof.in Dr.in Kerstin Kraft als Projektleiterin in Paderborn und Dr.in Regina Lösel als wissenschaftliche Mitarbeiterin waren zusammen mit der Kunsthistorikerin und Kuratorin der Mode- und Textilsammlung am *Historischen Museum Frankfurt* Dr.in Maren Christine Härtel an diesem Forschungsprojekt tätig.

Das textile Ausgangsmaterial bildet Kleidung zwischen 1850 und 1930 aus der Sammlung des *Historischen Museums Frankfurt*, welches bis dato kaum untersucht wurde. Als neuartige Herangehensweise wurden der Zuschnitt und die Stofflichkeit von Kleidung, also das textile Hergestellt-Sein unter den Aspekten von Bewegung, Geschwindigkeit und Mobilität erforscht. Mit Hilfe einer



Objektbasierte Kleidungsforschung. Foto: Kerstin Kraft.

objektbasierten Bekleidungsforschung konnten anhand von Nahtverläufen, textiler Materialität und Schnittformen, Erfahrungsweisen menschlicher Bewegung sichtbar werden. Neben materiellen und schneidertechnischen Befunden bezogen die Forscherinnen kulturgeschichtliche Dokumente wie Karikaturen, Benimmliteratur, physiologische Schriften oder erste Filme in ihre Analyse mit ein. Der Schwerpunkt der Sammlung des *Historischen Museums* im bürgerlich geprägten Frankfurt liegt auf Frauenkleidern aus dem Großbürgertum. Um auch andere Gesellschaftsschichten dieser Zeit zu berücksichtigen, wurden zusätzlich Textilbestände aus dem *LWL-Industriemuseum* in Bocholt und dem *LVR-Industriemuseum* untersucht.

Das *Historische Museum Frankfurt* wurde 2017 neu eröffnet und die Forschungsergebnisse wurden unter dem Titel *Kleider in Bewegung – Frauenmode seit 1850* dort 2020 ausgestellt. Zur Ausstellung erschien eine Publikation mit gleichnamigen Titel von Maren Chr. Härtel, Kerstin Kraft, Dorothee Linnemann und Regina Lösel als Herausgeberinnen.

Doktorandinnen in der Kulturwissenschaft

- Bekleidung und Mode in Kurorten der 1910er-Jahre (Isabelle Berens)
- Konzeptionelle Überlegungen für die Verlängerung des Lebenszyklus von Kleidung an der Schnittstelle von Kulturwissenschaft und Designforschung (Annette Schützenmeister)



Historisches Museum Frankfurt, Kleider in Bewegung. Foto: Kerstin Kraft.

Didaktik-Vermittlung | Prof.in Dr.in Iris Kolhoff-Kahl

Für das Modul *Didaktik-Vermittlung* hat Prof.in Dr.in Iris Kolhoff-Kahl eine *Textildidaktik* publiziert, die Konzeptionen und Modelle, Fachgeschichte, Kreativitätsforschung, kindliches und jugendliches textiles wie künstlerisches Gestalten zusammenfasst und in zahlreichen Auflagen zu einem Standardwerk der Lehramtsausbildung in Deutschland, Österreich der Schweiz und in Schweden geworden ist.

2009 konzipierte Iris Kolhoff-Kahl den Studiengang des Zweifach-Bachelors *Kulturwissenschaft*, Studienfach *Mode-Textil-Design* und veröffentlichte in diesem Zusammenhang das Grundlagenwerk *Ästhetische Muster-Bildungen*, welches zwischen pädagogischen, vermittelnden und kulturwissenschaftlichen Theorien angelegt ist. Diese Theorie übertrug sie mit der Schulbuchreihe *Ästhetische Werkstätten* auf den Textilunterricht.

Ziel der Vermittlungstheorie ist es, die eigenen kulturell bedingten textilen Heimatmuster bewusst wahrzunehmen, den ästhetischen Musterkoffer oder die kulturelle Brille, durch die teilweise unbewusst Vorurteile über andere Kleidungs- oder Wohnweisen erzeugt werden, zu hinterfragen und mit Hilfe zunächst fremder Gestaltungsweisen, Theorien, Stile und Muster Neues zu wagen und zu gestalten, sei es in einem Zeitschriftenbeitrag, in einem Unterrichtsentwurf, in einer Performance, einer Forschungsfrage oder einem Dissertationsthema.

Hier verknüpfen sich die drei Module *Gestaltung*, *Kulturwissenschaft* und *Vermittlung* zu einem Ganzen. Die Studierenden entscheiden in der Vermittlung selbst, wo ihre Stärken liegen, ob im wissenschaftlichen Forschen, in der pädagogischen Vermittlung oder in der gestalterischen Kreation.

Beispiele von Bachelor- und Masterarbeiten im Modul *Didaktik-Vermittlung* (weitere Beispiele unter www.weft-magazine.de):

- Anorexie als (Identitäts-)Maskerade (Roxanne Mettner), *ZFBA MTDS*
- Zurück nach vorn! Eine künstlerische Auseinandersetzung mit Stickerei in Bezug auf die (Un)Sichtbarkeit der Rückseite (Sarah Ochwat), *ZFBA MTDS*
- Textile Kunst im Außenraum – didaktisch analysiert für den Textilunterricht (Karina Bayer), *MA of Education*
- Chancen und Grenzen des Textilen im inklusionsorientierten Textilunterricht (Maria Katharina Blume), *MA of Education*

Online-Magazin WEFT

Studierende des Studiengangs *Mode-Textil-Design* forschen zu textilen Themen und schreiben Artikel für die Zeitschrift *WEFT*. Die Beiträge können kulturwissenschaftlich, künstlerisch-gestalterisch oder museumspädagogisch sein sowie Rezensionen von Ausstellungen oder Messen. Die Tabelle am Ende des Beitrags zeigt, wie weit das Feld der textilen Forschungen sein kann.



WEFT Coverseite *Muster & Masken*. WEFT 4/2022.

Im Lehramtsstudiengang *Textilgestaltung* von Studierenden nach dem Prinzip der *Ästhetischen Werkstätten* (Kolhoff-Kahl) entwickeltes Unterrichtsmaterial ist im Magazin ebenfalls online und regt zu vielfältigem Zugang mit Texten, Bildmaterial und Aufgabenstellungen an.

Folgende Ausgaben sind bisher erschienen: *Textile Techniken*, *Zwischen Haut und Haaren*, *Accessoire*, *Frühstück im Pelz*, *Doll Up 'N' Down*, *Wie wohnen?*, *Muster & Masken*, *Sticken*, *Selfies*, *Schuhe*, *Textility*, *Tier-Puppen-Kunst-Körper*, *Textil als Fluchthelferin*, *Bewährerin*, *Erinnerung*. In der nächsten Ausgabe geht es um das Thema *Es tut's noch* – *Von Löchern, Rissen, Schnitten, Flickern und Flecken*.

Doktorandinnen in der Didaktik-Vermittlung

- Mediale Vorlieben von Mädchen und Jungen im Textil/Kunst/Gestalten-Unterricht der Grundschule (Ruth Malaka)
- Textile Bildungschancen zwischen Omnipräsenz und Exteriorisierung (Sybille Wiescholek)
- Figürliche (historische) Baumwolldruckstoffe im Kontext von Herstellen, Verwenden, Sammeln, Ausstellen und Vermitteln (Katrin Lindemann)
- Modenetze – Modeschwärme. Räumliche Koordination und zeitliche Synchronisation in bottom-up organisierten vestimentäre Kulturen (Anna Kamnerva-Wortmann, eingereicht August 2022)
- Das Phänomen des Flecks (Lara Schallenberg, derzeit Doktorandin)

Bibliothek, Exkursionen, Ausstellungen, Messen und Tagungen

Das Fach *Textil* in Kombination mit dem Fach *Kunst* besitzt eine hervorragende Fachbibliothek, die fortlaufend weiterentwickelt wird und zusätzlich erweitert wurde, als das Fach *Textilgestaltung* an der *Universität Münster* geschlossen und der Buchbestand in die *Universität Paderborn* integriert wurde. Hinzu kommen Textilsammlungen vor Ort, die kulturwissenschaftlich und gestalterisch zur Analyse und Inspiration herangezogen werden können. Außerdem werden kontinuierlich besonders im gestaltungspraktischen Modul Exkursionen angeboten, um den Erfahrungshorizont zu erweitern.

Kontinuierlich beteiligt sich der Bereich *Gestaltungspraxis* mit einem Stand und Modenschauen an der Messe für kreatives Gestalten *creativa* in Dortmund sowie an der Nachhaltigkeitsmesse *fair friends*. Beispiele für Exkursionen sind: *Siggis Spiegelburg Couture* Münster, *Textile Schmalleberg*, *Rautenstrauch Joest Museum* Köln, *Kunstmuseum Mülheim a. d. R.*, *Kunsthalle der BRD* Bonn, *Kunstmuseum Bonn*, *Frauenmuseum Bonn*, *Arp Museum Bahnhof Rolandseck*, *K21 Düsseldorf*, *fair friends* Dortmund, *creativa* Dortmund, *art cologne*, *documenta* Kassel, *Skulpturenprojekte Münster*, *Kunsthalle Münster*, *Ateliers am Hafen* Münster, *TextilWerk* Bocholt, *Museum Abtei Liesborn*, *Heinz Nixdorff Museum* Paderborn, *Kunsthau Kanne* Münster, *LVR-Landesmuseum Bonn*, *NRW Forum* Düsseldorf, *h+h Messe* Köln, *Julia Stoschek Kollektion* Düsseldorf, *Kunsthalle Osnabrück*.

2010 gründete Alexandra Kürtz die Galerie *KleppArt – Räume für Textiles und Kultur*. Mittlerweile haben in mehr als 100 Ausstellungen Studierende der *Universität Paderborn*, nationale und internationale Künstler:innen und Designer:innen ihre Werke präsentiert, ebenso wurden Kleidertausch-Events, Workshops und Inklusionsprojekte ins Leben gerufen. Die *KleppArt* ist zu einer lebendigen universitären Textil-, Kunst- und Kultur-einrichtung inmitten der Stadt Paderborn geworden. Hinzu kommen Tagungen und Symposien, wie *Textility – inklusiv-heterogen-kreativ*¹ oder 2023 *Digital textiles* in Kooperation mit dem *Bundesfachverband ...textil...*, geleitet und organisiert von Iris Kolhoff-Kahl.

1 Vgl. WEFT-Pädagogik-Spezial 9/2018.



Galerie *KleppArt – Räume für Textiles und Kunst*. Foto: Alexandra Kürtz.

Berufsaussichten mit Abschluss Zweifach-Bachelor Kulturwissenschaften, Studienfach *Mode-Textil-Design*

Studierende dieses Studienganges, die sich auf den künstlerischen Schwerpunkt spezialisiert haben, sind beispielhaft in folgenden Berufsfeldern erfolgreich:

- Schuh- und Kollektionsdesignerin bei *Buffalo Boots* in Köln
- Designerin bei *HKM Sport Equipment*, Schwerpunkt Pferde
- Produktdesignerin in der TV-Sendung *Promi backen*
- Internationale Ausschreibung zum *Recyclingkunstpreis* im *Marta Herford*
- Nominierung zur Auswahlausstellung mit der künstlerischen BA Arbeit
- Designer bei *Tony Gard*
- künstlerischer MA an der *Akademie Bergen* (Norwegen) mit dem Schwerpunkt *Textilkunst*, danach zahlreiche Ausstellungen und Stipendien, aktuell ein dreijähriges Arbeitsstipendium in Norwegen
- nach dem BA in *MTD* künstlerische Selbständigkeit mit internationalen Ausstellungen, Arbeitsort Valencia (Spanien)
- nach dem BA in *MTD* mit künstlerischen Schwerpunkt Gründung eines Modelabels mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit/Zero Waste (Modenschauen, Messen, Workshops)

Studierende, die den textilen Schwerpunkt mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung gewählt haben, arbeiten bei Verlagen, Zeitschriften, in Social Media-Agenturen, Modefirmen (z. B. Marketing), als Stylistin, im Museum (Volontariat), machen ihren Master in der *Komparatistik*, im *Kulturerbe-Studiengang* (*Universität Paderborn*), in der *Kulturanthropologie des Textilen* (*TU Dortmund*), in *Gender Studies* (*Universität Bielefeld*), in *Kunst- und Designwissenschaft* (*Folkwang Universität der Künste Essen*) oder in *Theaterwissenschaft* (*Universität Erlangen*).

Berufsaussichten mit Dissertation in *Vermittlung-Didaktik* nach einem *Master of education* oder *Master of Arts*

- Fachseminarleiterin *Sekundarstufe I*
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin am *Kunstgewerbemuseum der Staatlichen Museen zu Berlin*
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der *Universität Paderborn*, Schwerpunkt *Didaktik-Vermittlung, Textilgestaltung*

Berufsaussichten *BA-MA of education*

So gut wie alle Lehramtsstudierenden haben in Zeiten des Lehrkräftemangels an Schulen eine unbefristete Stelle gefunden und sind mit dem Fach *Textil/Kunst* sehr willkommen, weil die kreativ-ästhetische Förderung an vielen Schulen immer noch zu kurz kommt und die Ausbildung in Paderborn mit dem Ansatz der *Ästhetische[n]*



Saskia Dettmer, *Dressed naked*. Foto: Alexandra Kürtz.

Muster-Bildungen (Kolhoff-Kahl 2009) und der *Textildidaktik – Eine Einführung* (Kolhoff-Kahl 2022) sowie den dazu erschienenen Unterrichtsbüchern *Ästhetische Werkstätten Band 1-4* (s. Literaturverzeichnis) fundiert vermittelt werden können. Auch die Zeitschrift *WEFT-Pädagogik-Spezial* wird intensiv als Unterrichtsmaterial eines inklusiven Textilunterrichts genutzt.

Themenbeispiele von A-Z aus den textilen Knotenpunkten an der Universität Paderborn

Accessoire, Absatz, Allongeperücke...
 Bekleidung, Betten, Burka, Bricolage, bottom-up...
 Craftista, Cocooning, Cosplay, Cross over, Catwalk...
 Design, DIY, Druck, Dirndl, Dandy...
 Einsatz, Ethnografie, Etuikleid...
 Fashion, Färben, Flicker, Flecken...
 Gestalten, Gewand, Gürtel, Greenwashing...
 Handarbeit, Haute Couture, Hosenanzug...
 Indigo, Incroyable, I-Linie, Inszenierung, Inklusion...
 Jacquard, Jurte, Jackett...
 Kleidgeschichte, Konfektion, Kimono, Kreativität...
 Löcher, Lochkarten, Leder, Leggings, Luftmasken...
 Modetheorien, Modenschau, Muster, Masken...
 Nadelarbeit, New Look, Nachhaltigkeit, Netze...
 Organza, Oben-ohne-Mode, Overall, online-offline...
 Prêt-à-porter, Polstern, Perücken, Performance...
 Queer-Fashion, Quaste, Quetschfalte...
 Recycling, Robe, Rasieren...
 Stoff, Schnitt, Samt, Seide, Schleifen, Smart textiles...
 Textil, Techniken, Technologie, Top down, Tätowieren...
 Upcycling, Umschlag, Unterwäsche...
 Verschluss, Volant, Vaternörderkragen...
 Weben, Wohnen, Wolle, World Wide Web...
 Xaino (griech. krempeln), XL-Größe, xenophil...
 Y-Linie, Y-Silhouette, Generation Y...
 Zwirn, Zopf, Zylinder, Zero Waste...

Frei nach Lorient: „Ein Leben ohne Textilien ist möglich, aber sinnlos.“

Literatur- und Quellenverzeichnis

Kolhoff-Kahl, Iris (Hrsg.): www.weft-magazine.de.

Kolhoff-Kahl, Iris: *Textildidaktik, Eine Einführung*, Schneider Verlag, Baltmannsweiler 2022, (7. Auflage).

Kolhoff-Kahl, Iris: *Ästhetische Musterbildungen*, kopäd-Verlag, München 2009.

Kolhoff-Kahl, Iris: *Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht 5-10*, Bd. 1 „Körper“ in 2010, Bd. 2 „Wohnen“ in 2011, Bd. 3 „Dinge“ in 2012, Bd. 4 „Textile Techniken“ in 2013, Schöningh-Verlag, Paderborn.

Kürtz, Alexandra: <https://www.instagram.com/alexandrakurtz>.

Kürtz, Alexandra, Menke, Linda: *Die Zukunft der Mode ist „slow“*, in: Burrichter, Rita (Hrsg.): *Katechetische Blätter* 3/20; S. 200-203, 2020.

Kürtz, Alexandra: *Tangentiale*, anlässlich zum Beethovenfest BTHVN_Bonn, Ausstellungskatalog 2020.

Wagnis Wagner. *Künstlerische Positionen im Außenraum*, anlässlich des „Rings der Nibelungen“, 7.9. – 6.10.2019, Minden 2019 (Ausstellungskatalog), mit einem einleitenden Text von Roland Nachtigäller (Marta Herford).

Desperate Housewives? Künstlerinnen räumen auf. Wanderausstellung im Museum Kulturspeicher Würzburg, Kunstsammlungen Zwickau, Kunstmuseum Mülheim a.d.R., Städtische Galerie Villingen-Schwenningen, Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg 2015-2017 (Ausstellungskatalog), mit Texten von Martina Padberg und Ina Ewers-Schultz.

Maren Ch. Härtel, Kerstin Kraft, Dorothee Linnemann, Regina Lösel (Hrsg.): *Kleider in Bewegung. Frauenmode seit 1850*, Michael Imhof Verlag, Petersberg 2020.

Textility

kreativ | heterogen | inklusiv



WEFT Coverseite *Textility*. Weft 9/2018.